

Wie einst der Adel im Burggarten

Erstmals seit Jahrzehnten feiert der Faschingsverein mit seinen Gästen hinter der Friedrichsburg

Vohenstrauß. (sa) „Mei, is der Goart'n hinta da Burch schai“, hörte man von vielen Besuchern des Burgfestes des Faschingsvereins (VFV). Erstmals seit Jahrzehnten fand wieder einmal ein Fest im ansonsten für die Bevölkerung unzugänglichen Gartenareal hinter der Friedrichsburg statt.

Schon beim Betreten des Gartens wurden die Besucher an der rustikal dekorierten Prosecco-Bar wie seinerzeit die adligen Herrschaften begrüßt. Dabei begann das Fest am Donnerstag beim italienischen Abend etwas unterkühlt. Bei leichtem Nieselregen hielt sich der Besuch in Grenzen.

Die Gäste aber, die dem Wetter im Zelt trotzen, waren überaus begeistert. Für italienisches Flair sorgte nicht nur das „Trio Salato“ in musikalischer Hinsicht, sondern auch das kulinarische Angebot.

Zweigleisig ging es am Freitag weiter. Während für die Jugend in der alten Turnhalle die beiden Bands „One-hot-minute“ und „The U.FO“ mit Blackmusic, Disco, Funk und Soul vor nur



Bei der Spielestraße konnten die Kinder fleißig auf meterlangem Papierbahnen malen. Bilder: sa (3)

rund 80 zahlenden Besuchern für Stimmung sorgten, feierten die etwas „gesetzteren“ Semester im Burggarten mit den „Schneidig'n“.

Den großen „Run“ gab es am Samstagabend. An die tausend Besucher wollten sich weder die mitreißende Musik von „Rendezvous“, noch den Premierenauftritt der gemischten

Formation der drei Garden entgehen lassen. Sogar das Tanzbein wurde geschwungen. Lagerromantik kam darüber hinaus bei den „Schwedenfeuern“ auf und romantisch war es auch in der Turmbar.

Der Familientag am Sonntag bildete den Abschluss des Burgfestes. Zuerst gab es am Vormittag einen zünftigen Frühschoppen, dem sich das Mittagessen mit knusprigen Schweinshax'n und Schäuferl mit Knödeln anschloss. Die Nachfrage war riesig, denn insgesamt 230 Portionen wurden verzehrt. Daneben wurden an allen Tagen viele weitere Spezialitäten angeboten.

Am Nachmittag konnten sich die Kinder bei der Spielestraße, die erste Veranstaltung im Rahmen des Ferienprogramms so richtig austoben. Da wurde fleißig auf meterlangem Papierbahnen gemalt, mit der Kübel-

Umfeld nur für das Burgfest zu nutzen, sei zu schade.

So werde sich der VFV darüber Gedanken machen, ob nicht auch andere Veranstaltungen, wie ein Frühschoppen mit Jazzmusik oder ein Musikantentreffen mit jungen, noch weniger bekannten Musikgruppen, denkbar wären.



Erstmals seit Jahrzehnten fand wieder

